

Jugend-Check

Der Jugend-Check ist ein Instrument der Gesetzesfolgenabschätzung. Mit ihm zeigt das Kompetenzzentrum Jugend-Check die Auswirkungen von Gesetzesvorhaben auf junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren auf.

Entwurf eines Gesetzes zur Vereinfachung und Fortentwicklung des Wohngeldgesetzes (Kabinettsbefassung: 06.07.2026)

Betroffene Gruppe junger Menschen

Betroffen sind junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren, die in einem Haushalt leben, der Wohngeld bezieht. Besonders betroffen sind Familien, die bei einem Wegfall des Wohngeldes auf Leistungen der Grundsicherung angewiesen sind, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Das KomJC hat folgende zentrale Auswirkungen identifiziert:

- Mit der Gesetzesänderung sollen Einsparungen im Bundeshaushalt unter anderem dadurch erreicht werden, dass die Pauschalbeträge der dauerhaften Heizkostenkomponente des Wohngelds halbiert werden (§ 12 Abs. 6 WoGG). Zudem soll die turnusmäßige Fortschreibung des Wohngeldes zum 1. Januar 2027 einmalig entfallen (§ 43 Abs. 11 WoGG). Damit reduzieren sich die Wohngeldbeträge aller Haushalte im Wohngeldbezug.
- Von der Reduzierung des Wohngeldes sind gerade auch Familien oder Alleinerziehende mit geringen Einkommen betroffen. Sie könnten gezwungen sein, in eine günstigere und kleinere Wohnung umzuziehen. Für junge Menschen in diesen Familien könnte das bedeuten, dass sie aus ihrer vertrauten Umgebung gezogen werden und Rückzugsräume verlieren. Die Unsicherheit über die Wohnungssituation könnte für sie zu seelischem Druck führen.
- Mit der Reduzierung des Wohngelds könnte etwa ein Drittel der bisherigen Wohngeldbezieherinnen und -bezieher aus dem Wohngeld fallen, was insbesondere Familien betrifft, deren Einkommen aktuell knapp über der Einkommensgrenze der Grundsicherung liegen. Der Wechsel in die Grundsicherung könnte Familien zum Umzug in eine günstigere Wohnung zwingen, um die Angemessenheitsvorgaben für die Wohnkostenübernahme zu erfüllen. Zudem kann der Bezug der Grundsicherung mit einer Stigmatisierung verbunden sein, die Familien davon abhalten könnte, Leistungen der Grundsicherung anzunehmen, wodurch sich deren finanzielle Situation weiter verschlechtern könnte.
- Im Haushalt der Familien, die aktuell Wohngeld erhalten, könnte weniger Geld zur Verfügung stehen, was für betroffene junge Menschen im Bereich der Ernährung, Freizeitaktivitäten oder kulturellen Teilhabe zu Benachteiligungen führen könnte.

Den ausführlichen Jugend-Check können Sie hier einsehen:

<https://jugend-check.de/jugendcheck/fortentwicklung-wohngeldgesetz/>

Bei Fragen zu diesem Jugend-Check wenden Sie sich gerne an info@jugend-check.de.